

Übersicht der Angebote der Jugendförderung zur Demokratiebildung an den/ für die Rüsselsheimer Schulen

| Projekt | Ansprechpartner*in | Zielgruppen | Inhalt | Bilanz |
|---------------------------|------------------------|--|--|---|
| Rathausführungen | Kinder- und Jugendbüro | Kita und Grundschule, Klasse 5-6 oder Förderschule | Angepasst auf den Kenntnisstand und Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen bieten wir eine Führung durch das Rathaus und die Stadtverwaltung an. Je nach Interessen der Klassen und je nachdem was im Lehrplan besonderes Gewicht hat, können hier inhaltliche Schwerpunktsetzungen vorgenommen werden. Vom Sitz auf dem Chefsessel, Geschichte der Städtepartnerschaften, Einblick in die Ämter über den Besuch im Standesamt und in der Poststelle ist vieles möglich. | Kitas: 3-4 x pro Jahr Förderschule: 1x pro Jahr Grundschule: 4-5 x pro Jahr |
| Projektwoche Kinderrechte | Kinder- und Jugendbüro | Klasse 1 bis 6 | Je nach Themenschwerpunkt gestalten wir mit den Schüler*innen eine Woche, die sich einem Kinderrecht im Speziellen oder den Kinderrechten im Allgemeinen widmet. Dabei kann künstlerisch, musikalisch, tänzerisch, gestalterisch an das Thema herangegangen werden oder Alltagsinput wie Sport, Gesundheit, Ernährung aber auch Training des Selbstbewusstseins oder Ähnliches erprobt werden. Es können Graffitis, Songs, Tänze und Theaterstücke, Zeitschriften, Comics, Fotos, Kunstwerke, Gemälde, Geschichten oder Filme dabei entstehen. | Bisher 1x pro Jahr angeboten |
| Kinderrechte Projekttag | Kinder- und Jugendbüro | Klasse 2 bis 4 | An einem Projekttag bringen wir einiges an Material und Input zum Kennenlernen und Erleben der Kinderrechte mit. Es werden Spiele und Lerngeschichten angeboten und gemeinsam Aktivitäten gemacht, um die Kinderrechte zu verstehen. Abgeschlossen wird das Ganze mit einem gemeinsamen 1,2 oder 3-Quiz, um das erlernte Wissen zu verfestigen. | Circa 10-16x pro Jahr |
| Jugend im Rathaus | Kinder- und Jugendbüro | 6.-12. Klassen | Die Klassen besuchen das Rathaus und erleben dort die Kommunalpolitik und die Stadtverwaltung hautnah. Es gibt eine Fragerunde mit den (Ober-) Bürgermeister und nach einer kleinen Rathausführung eine digital-gestützte Rallye mit Tablets durch das gesamte Rathaus. Abschließend gibt es bei einem | Circa 10-16 x pro Jahr vor allem von 6./7. Klassen der Gymnasien (circa 2-3 Klassen pro |

| | | | | |
|--|------------------------|--------------------|---|---|
| | | | politischen Speed-Dating die Möglichkeit, in kleinen Gruppen mit einigen Stadtverordneten der unterschiedlichen Fraktionen in den Austausch zu kommen. Der Projekttag wird mit einer Einführung und einem inhaltlichen Input in der Klasse vorbereitet. | Gymnasium) und 8:/9. Klasse der Gesamtschulen (AVH: kompletter Jahrgang, GHS: gelegentlich, SOS: gelegentlich |
| Diskussion mit politischen Vertreter*innen | Kinder- und Jugendbüro | Klasse 9 bis 12/13 | Je nach inhaltlicher Interessenlage und Unterrichtsstoff bieten wir individuelle Veranstaltungen für eine Klasse / einen Kurs. Die Schüler*innen können dabei je nach Themenschwerpunkten mit den Dezernenten oder Verantwortlichen z.B. über die Themen Stadtplanung/Stadtentwicklung, Klima/Natur/Umwelt, Kunst/Kultur, Soziales, Sicherheit/Ordnung etc. diskutieren | Bisher 3x insgesamt stattgefunden, mehr Interesse geäußert aber pandemiebedingt noch nicht umgesetzt |
| Unterstützung von Akteuren der politischen Bildung | Jugendbildungswerk | Klasse 7 - 10 | Das Jugendbidungswerk unterstützt auch andere Träger der politischen Bildung und koordiniert Kooperationen. Zum Beispiel Kooperation mit Schulsozialarbeit und den Heroes Offenbach zum Thema Gewalt und patriarchalen Strukturen. Kooperation mit Wertzeug e.V., zum Thema Demokratie und Migration. | Jeweils ein Projekt durchgeführt, weitere Durchführungen angedacht. |
| Politische Jugendbildung | Jugendbildungswerk | 7. - 10. Klasse | <p>Inhalt:</p> <p>Wir verstehen politische Bildung als mehr als Wissensvermittlung über Institutionen und Mechanismen. Sie soll Jugendliche zur kritischen Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt und gesellschaftlichen Gegebenheiten anregen und befähigen. Sie ist dabei nicht wertneutral, sondern setzt sich aktiv für die Grundwerte der Demokratie ein.</p> <p>Demokratie und Pluralismus:</p> <p>Pluralismus bedeutet die gleichwertige Anerkennung verschiedener Meinungen und Einstellungen, doch Demokratie heißt auch, gemeinsame Werte und Grenzen der eigenen Freiheit zu achten.</p> <p>Das Seminar soll dieses Spannungsverhältnis beleuchten und dazu anregen, die eigenen Einstellungen zu überprüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren.</p> | Geplantes Projekt für 2022, bisher keine Anfragen. |

| | | | | |
|-----------------------------------|---|----------------|---|---|
| | | | <p>Umweltschutz/Nachhaltigkeit: Der Klimawandel stellt unsere Gesellschaft vor wichtige Aufgaben. Im Zuge der Fridays for Future steigen auch immer mehr Jugendliche in die Debatte um das Thema ein. Wir wollen Jugendliche dazu befähigen, sich mit einzumischen. Deshalb bietet das Jugendbildungswerk Ausstellungen zum Thema Nachhaltigkeit, Aktionen zur Fairen Woche und begleitende Seminare für Schulklassen.</p> <p>Informationskompetenz: Die Fähigkeit, sich in einer Welt digitaler Informationen souverän zurecht zu finden, gilt als entscheidend, um auch morgen aktiv als Bürger*in der Gesellschaft teilzuhaben. Viele Jugendliche haben Probleme, die immer komplexeren digitalen Welten zu navigieren. Wie kann man einschätzen, ob eine Nachricht <i>fake</i> ist? Wie erkennt man Werbung in den sozialen Medien und wie funktioniert Journalismus? Finden wir es heraus.</p> | <p>Verschiedene Projekte, 2021 Stadtrallye zur Fairen Woche, 2x durchgeführt. 2022: Ausstellung Klimagourmet geplant.</p> <p>Diverse Projekte in den vergangenen Jahren, neuer Fokus auf das Thema für die zweite Jahreshälfte geplant.</p> |
| Junior-/ U 18 Wahlen | Kooperation Kinder- und Jugendbüro und Jugendbildungswerk | 7.-12. Klasse | <p>Informationskampagnen, Podiumsdiskussionen, Wahlbüros, Wahlpartys</p> | Bisher bei Europawahlen, Bundestagswahlen, Landtagswahlen und Kommunalwahlen umgesetzt |
| Planspiel und Podiumsdiskussionen | Kooperation Kinder- und Jugendbüro und Jugendbildungswerk | 10.-12. Klasse | <p>In dem Planspiel schlüpfen 50 Schüler*innen aus Rüsselsheimer Schulen über drei Tage hinweg in die Rollen verschiedener Stadtverordneter. Sie arbeiten sich in die Positionen und Argumentationsmuster verschiedener fiktiver Parteien ein und müssen anschließend Koalitionen bilden. Dadurch werden Prozesse der politischen Mehrheitsfindung sowie Verhandlungen und Kompromisse im politischen Raum reflektiert.</p> <p>In den darauffolgenden Wochen stellen sich Abgeordnete der Rüsselsheimer Stadtverordnetenversammlung im Rahmen einer Podiumsdiskussion den Fragen der am Planspiel</p> | Pilotphase in 2022 mit 50 Delegierten aus 6 Schulen |

| | | | | |
|--|--|--|---|--|
| | | | beteiligten Schüler*innen der Rüsselsheimer Oberstufen. Die Jugendlichen bereiten auf Grundlage der im Planspiel gemachten Erfahrungen Fragen zu ausgewählten Themenbereichen vor. Nach einem von der Jugendförderung verfassten Moderationsschema werden die Fragen an die Stadtverordneten gerichtet. Bei einer anschließenden Austauschrunde können die jungen Menschen gezielt mit einzelnen Politiker*innen in ein Gespräch gehen. | |
|--|--|--|---|--|